

Natalie Ende, Referentin für Gottesdienste mit Kindern

Gott segne eure Zeit in unserer Gemeinde.

Elemente für einen Gottesdienst zur Einführung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

I.

Segen durch die Gemeinde

Liturgin/Liturg

Wir, die Menschen eurer Kirchengemeinde freuen uns darüber, dass ihr euch entschlossen habt, ein Jahr lang intensiv mit der Gemeinde zu leben. Wir freuen uns auf das, was ihr mitbringt – eure Fragen und Anregungen. Wir heißen euch willkommen und sind bereit, euch in unsere Mitte aufzunehmen.

Als Zeichen dafür, dass dieses Miteinander im Konfi-Jahr gelingen möge, wollen wir euch segnen.

Euch Konfirmandinnen und Konfirmanden bitte ich, nach vorne zu kommen und euch der Gemeinde zuzuwenden.

Oder, wenn die Konfirmandinnen und Konfirmanden in den vorderen Reihen sitzen: Euch Konfirmandinnen und Konfirmanden bitte ich, aufzustehen und euch zur Gemeinde umzudrehen.

Die Gemeinde bitte ich aufzustehen.

Wenn alle stehen

Ich spreche einen Satz vor, und Sie alle wiederholen ihn und sprechen ihn den Konfirmandinnen und Konfirmanden zu.

Liturgin/Liturg

Gott segne eure Zeit in unserer Gemeinde.

Alle

Gott segne eure Zeit in unserer Gemeinde.

Liturgin/Liturg

Möget ihr viel Gutes erfahren und Neues entdecken für euren Glauben.

Alle

Möget ihr viel Gutes erfahren und Neues entdecken für euren Glauben.

Liturgin/Liturg

Gott begleite und behüte euch auf eurem Weg.

Alle

Gott begleite und behüte euch auf eurem Weg.

II.

„Einweihung“ in unsere Texte

Jede Gruppe besitzt eine Art „Geheimsprache“. Ich meine damit, Texte und auch Gesänge, die man nur versteht, wenn man dazu gehört und eingeweiht worden ist. Im Konfiunterricht passiert – neben anderem – genau das. Wir weihen euch ein. Wir legen offen, woran wir glauben und worauf wir hoffen. Als Zeichen dafür schenken wir euch in diesem Gottesdienst eine Zusammenstellung der wichtigsten Texte, die ihr im Konfijahr genauer kennen lernen werdet.

Katechismen austeilen

(Auf Gottes Spur. Katechismus für Suchende, Herausgegeben vom Amt für Öffentlichkeitsdienst im Auftrag der Kirchenleitung der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche mit Unterstützung des Vereins Andere Zeiten. www.anderezeiten.de)

III.

Gemeinschaftsmahl

Mit dem kleinen Geschenk und dem Segen haben wir euch willkommen geheißen. Nun wollen wir miteinander noch eine Form des Abendmahls feiern – das Agapemahl. Das heißt übersetzt „Liebesmahl“, weil es dabei um die Gemeinschaft geht. Wir teilen Brot und Weintrauben, um zu schmecken, dass wir zusammen gehören. Ihr gehört dazu. Zu einer Gemeinde, in der es sehr unterschiedliche Menschen gibt. Wir haben unterschiedliche Stärken, unsere gemeinsame Stärke ist die Gemeinschaft. Und dafür stärken wir uns mit Brot und Weintrauben, die wir einander durch die Reihen weiterreichen. Wenn wir einen Korb weitergeben, sagen wir dazu: Für dich.

Wer möchte kann darauf mit „Amen“ antworten.

Agapefeier